

Spotlight CSR Versicherungen 2021

Die ESG Olympiade



Inhaltsverzeichnis

Kernaussage	1
Ergebnisse	2
Environment	3
Soziales	7
Gute Unternehmensführung	10
Ranking deutscher Versicherer	13
Auszeichnung mit dem CSR-Label	15
Finanzierung und Hintergrundinformationen	16
Unterstützer der Studie:	17
Das Team	18
Methodik	19
Vorgehensweise	20
<i>Bewertungskriterien</i>	<i>22</i>
Environment	22
Social	26
Governance	30
<i>Berechnung der Gesamtpunktzahl</i>	<i>32</i>
Disclaimer	33

Kernaussage

Wir konnten bei unserer Auswertung einen spannenden Wettbewerb unter den Versicherern beobachten, welcher uns ebenfalls zeigt, dass die Versicherungsbranche ihren Handlungsbedarf begriffen, eruiert und verantwortungsvoll in die Hand genommen hat. Somit entsteht die Neugier sich mit anderen messen zu wollen und zu können, ohne aus den Augen zu verlieren, dass alle gemeinsam dasselbe Ziel verfolgen - Klimaneutralität.

Auch wenn leider noch über 20% der Versicherer die Auffindbarkeit ihrer Nachhaltigkeitsberichte erschweren, scheint die nachhaltige Verantwortung in der Versicherungsbranche Wurzeln zu schlagen und im Vergleich zum Vorjahr an Gewicht zu gewinnen. Viele Versicherungsunternehmen implementieren die Thematik der nichtfinanziellen Aspekte bewusster, konkreter und verbindlicher in ihre Unternehmensstrategie als in den vergangenen Jahren. Ein Bewusst-Sein und ein neues (anspruchsvolles) Niveau entstehen im Umgang mit der ESG Integration.

Auch im ESG-Risikomanagement sind die Versicherer auf dem richtigen Weg. Leider nutzen sie die Anlagestrategien noch nicht, um einen positiven Einfluss auf die Gesellschaft zu erzielen.

Einige kritische und nicht unwesentliche Aspekte haben unsere Auswertung und Analyse erschwert und uns vor ein paar Herausforderungen gestellt. Zum einen kamen doch einige Versicherer ihrer Berichterstattung im Corporate Social Responsibility Bereich sehr unstrukturiert, teilweise zerstreut über den gesamten Bericht verteilt mit häufigen Wiederholungen, nach. Diese Handhabung erschwert den Lesern hier den Überblick zu behalten, die wichtigen Informationen zu finden und ist sehr mühsam zu lesen. Zum anderen hat das Volumen/Umfang der Nachhaltigkeitsberichte im Vergleich zum Vorjahr zugenommen. Zum einen wird die Werbetrömmel gerührt, zum anderen fließen erfreulicherweise mehr Informationen ein, jedoch wiederholen sich diese doppelt und dreifach zerstreut über den gesamten Bericht. Hier ist es wichtig ein gesundes Maß zu finden, ohne den Eindruck von „Greenwashing“ zu erwecken.

Auch scheint der CO₂ Ausstoß, insbesondere die Scopes 1-3 und ihre Berechnung, weiterhin eine Hürde für die meisten Assekuranzen darzustellen. Nichtsdestotrotz ist es den Versicherern im Vergleich zum Vorjahr gelungen ihre direkten CO₂-Emissionen (Scope 1) um 14% zu senken.

Ergebnisse

Obwohl wir unsere Bewertungskriterien geschärft haben und mehr in die Tiefe schauten, ist eine positive Entwicklung festzustellen. Nichtsdestotrotz ist noch viel Potenzial nach Oben.

Das Gesamtergebnis der ausgewerteten Versicherungsunternehmen im Berichtsjahr 2020 liegt im Durchschnitt bei 1,48 Punkten (Vj.:0,06).

Tabelle 1: Deutsche Versicherer im Durchschnitt pro Kategorie

	Environments	Social	Governance	Gesamt
2019	0,69	-0,95	0,48	0,06
2020	1,1	1,47	1,92	1,48

Quelle: Zielke Research Consult GmbH

Tabelle 2: Vergleich deutsche und europäische Versicherer im Durchschnitt

	year	Environments		Social		Governance		Total	
		Points reached in the	min/max points to be reached in	Points reached in the	maximal point to be reached in	Points reached in the	maximal point to be reached in	Points reached in the	maximal point to be reached in
DE	2019	0,69	-5/+6,5	-0,95	-6/+6,5	0,48	-1/+1	0,06	-4/+4,62
	2020	1,1	-4/+4,25	1,47	-6/+6,5	1,92	-1/+3	1,48	-3,63/+4,54
EU	2019	2,46	-5/+6,5	-1,67	-6/+6,5	0,58	-1/+1	0,46	-4/+4,62
	2020	1,7	-4/+4,25	1,31	-6/+6,5	2,25	-1/+3	1,74	-3,63/+4,54

Source: Zielke Research Consult GmbH

Environment

Im Bereich „Maßnahmen zur CO₂-Reduzierung“ waren maximal 1,25 Punkte zu erreichen. Diese erreichten in 2020 die *Alte Leipziger, Debeka, Helvetia, Prisma Life, Provinzial Holding, SV Sparkassen Versicherung* und die *Wüstenrot & Württembergische*.

Der Durchschnitt der untersuchten Versicherer liegt bei 1,1 Punkten (Vj.:0,69). Hier scheinen die Versicherer angezogen zu haben und haben ihre Pläne in die Tat umgesetzt. Im Jahr 2019 haben über 74% der Versicherer kaum Transparenz zu ihren Maßnahmen gezeigt, was sich in 2020 sehr gewandelt hat. Ca. 62% der Versicherer formulieren im Jahr 2020 mehr als detailliert ihre Maßnahmen wie z.B. Einbau von Photovoltaikanlagen, Blockheizkraftwerke, Umstellung der Fuhrparks, Umbaumaßnahmen mit nachhaltigen Materialien, Dachflächenbepflanzungen, Austausch alter Geräte gegen neue und energiesparende Modelle, Ladesäulen, Jobticketangebote, E-Bike-Leasing Angebote, Streichung von Dienstreisen und Umstellung auf virtuelle Meetings, Altgeräte-Recycling uvm. Wie eine Landkarte werden die Maßnahmenkataloge mit Beschreibung, Status und Jahr der Realisierung veröffentlicht.

Leider machen noch 14 Unternehmen keine Angaben, ob sie Ökostrom beziehen. Auch hier steigt die Tendenz stetig weiter nach oben und vielleicht erreicht die deutsche Versicherungsbranche im nächsten Jahr die 100%-Ökostrom-Marke.

Es ist sehr erfreulich zu sehen, dass der Trend zur Nachhaltigkeit in den Unternehmen steigt und die Versicherer sich immer mehr von dem Gedanken distanzieren als nichtproduzierende Unternehmen keine Maßnahmen ergreifen zu müssen.

Wie schon erwähnt, scheinen die Scopes noch immer eine Hürde für die meisten Versicherungsunternehmen darzustellen.

Wir haben den CO₂-Ausstoß für das Auswertungsjahr 2020 auf eine breitere Basis gestellt (siehe Methodik). 58% der Versicherer nutzen zur Berechnung der Scopes nach internationalen Standards z.B. das VfU-Tool (Der VfU e.V. gibt seit 1996 eine Systematik und ein Tool heraus für die Erfassung und Auswertung betrieblicher Umweltkennzahlen, die sogenannten VfU Kennzahlen. Das Tool ermittelt Treibhausgasbilanzen nach dem Greenhouse Gas Protocol Standard und wertet diese nach den Auswertungsschemata von GRI (DNK), und CDP aus), welches an das Greenhouse Gasprotokoll anlehnt. 70 % splitten den Scope 1 jedoch nicht. 25 Versicherer benennen Scope 2 Werte. Fünf Versicherern davon gelingt die Darstellung der Werte in market-based (Die Emissionen werden auf der Grundlage des Stroms berechnet, den die Organisationen gekauft haben, was häufig in Verträgen oder Instrumenten wie Zertifikaten für erneuerbare Energien festgelegt ist.) und location-based (Berechnung der Emissionen auf der Grundlage der Emissionsintensität des lokalen Netzgebiets, in dem der Stromverbrauch stattfindet). Die restlichen Versicherer verzichten entweder auf die Angaben, oder machen nicht deutlich, ob der veröffentlichte Wert markt-based oder location-based ist. Obwohl 29 Unternehmen den Scope 3 Wert veröffentlichen, verzichten 44 Unternehmen auf die Angabe zum Thema „Carbon intensity“ (Kohlenstoffintensität ihres Portfolios). Somit gelingt es lediglich 10% der Versicherer die volle Bepunktung zu Scope 3 zu erreichen. Wir haben den Eindruck, dass hier noch sehr viel Unwissenheit und Unsicherheit herrscht, die dringend aufgeholt werden muss.

Nichtsdestotrotz konnten wir feststellen, dass die direkten CO₂-Emissionen (Scope 1) im Vergleich zum Vorjahr um 14% gesenkt werden konnten. Zu den realisierten Maßnahmen zur CO₂ Reduzierung waren viele Unternehmen auch durch die Pandemie gefordert und vielleicht hat diese auch Impulse setzen können bezüglich der zukünftigen Maßnahmen auf den CO₂ – Ausstoß.

Prisma Life, die mit 68 Mitarbeitern freiwillig einen Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht, ist es als einzigen Versicherer gelungen die volle Punktzahl zum Co₂ Ausstoß zu erreichen.

Wir haben zum ersten Mal unsere neuen Kriterien im Bereich ESG in der Kapitalanlagepolitik verschärft und analysiert. Unsere Bewertung der von deutschen und europäischen Versicherern angewandten ESG-Anlagestrategien zeigt, dass sowohl die Integration als auch der Ausschluss von ESG in den Mainstream-Anlagepraktiken weit verbreitet sind. Allerdings haben wir auf dem deutschen Markt beobachtet, dass Strategien wie Best-in-Class und Impact Investing noch nicht zum Mainstream gehören. Mit anderen Worten: Die Versicherer sind in Bezug auf das ESG-Risikomanagement auf dem richtigen Weg, aber sie nutzen die Anlagestrategien noch nicht, um eine positive Wirkung auf die Gesellschaft zu erzielen. Unserer Analyse zufolge ist nur das thematische Investieren eine recht gängige Praxis, um ESG-Chancen zu verfolgen.

Betrachtet man die einzelnen Strategien, so fehlt es an Daten über den Anteil der Investitionen, auf die ein ESG-Filter angewandt wurde, oder über den Anteil der Investitionen in einem bestimmten nachhaltigen Sektor. Es gibt auch einen Mangel an Kommunikation über die Kennzahlen, die im ESG-Integrationsprozess verwendet werden. Die deutschen Versicherer erreichen hier im Durchschnitt 0,51 Punkte von möglichen 2 Punkten.

In der europäischen Studie haben wir festgestellt, dass Versicherer aus anderen Ländern in ihrer Politik des verantwortungsvollen Investierens engagierter sind als deutsche Versicherer. In der Tat haben wir einen höheren Einsatz von Impact Investing und Best-in-Class beobachtet. Außerdem berichten sie mehr über die Kohlenstoffintensität ihres Portfolios. Hier erreichen die europäischen Versicherer 1,04 Punkte.

Im Deutschen Versicherungsvergleich zum Thema ESG in der Kapitalanlagepolitik ist es der AXA und Zurich gelungen mit je 1,83 Punkten nah an die Maximalpunktzahl zu kommen. Im europäischen Vergleich erreichen AXA, ING und Zurich die Punktzahl von 1,83. CNP ist der einzige Versicherer mit maximaler Punktzahl von zwei.

Tabelle 3: Ranking Environment - deutsche Versicherer 2020

Platz	Unternehmen	2019	2020	Platz	Unternehmen	2019	2020
1	AXA	0,00	3,24	26	Versicherungsgruppe Hannover (VGH)	1,00	1,48
2	Zurich Insurance Group	3,00	3,20	27	VOLKSWOHL BUND	-3,00	1,32
3	Basler	-2,00	3,11	28	Generali Group	2,00	1,28
4	Debeka	4,00	2,83	29	HanseMerkur	0,00	0,79
5	SV Sparkassenversicherung	4,00	2,70	30	Concordia	1,00	0,70
6	Wüstenrot & Württembergische (WW AG)	0,50	2,66	31	Öffentliche Versicherung Braunschweig	3,00	0,58
7	Munich Re	4,50	2,65	32	Vienna Insurance Group (VIG)	0,00	0,40
8	Die Bayerische	2,00	2,61	33	ARAG	-1,00	0,37
9	Prisma Life	1,00	2,58	34	Versicherer im Raum der Kirchen (VRK)	1,00	0,33
10	SIGNAL IDUNA	2,00	2,57	35	INTER Versicherungsgruppe	0,00	0,28
11	Swiss Life Gruppe	2,00	2,48	36	Vereinigte Postversicherung	-2,00	0,21
12	Barmenia	3,00	2,42	37	Mecklenburgische Versicherungsgruppe	-1,00	0,10
13	Helvetia	5,00	2,42	38	HUK-COBURG	0,00	0,08
14	Gothaer	2,50	2,37	39	DEVK	0,00	-0,13
15	Provinzial Holding AG	3,50	2,28	40	Münchener Verein	3,00	-0,27
16	Condor	-	2,23	41	Itzehoer Versicherung	-1,00	-0,51
17	R+V Versicherung	3,00	2,23	42	Stuttgarter Lebensversicherung	-4,00	-0,78
18	Ergo (DE)	-	2,17	43	Uniq Insurance Group	3,00	-0,78
19	Allianz Group	5,00	2,14	44	uniVersa	-3,00	-1,00
20	Sparkassen Versicherung Sachsen	-	2,03	45	Versicherungskammer Bayern	-3,00	-1,27
21	NÜRNBERGER	-1,00	1,98	46	WWK Versicherungsgruppe	-3,00	-1,28
22	Talanx Gruppe	3,50	1,97	47	Württembergische GV Konzern (WGV)	-3,00	-1,31
23	ALTE LEIPZIGER - Hallesche (LV)	-1,00	1,93	48	Vereinigte Hannoversche Versicherung Gruppe (VHV)	-4,00	-1,54
24	LVM Versicherung	2,00	1,72	49	Süddeutsche Krankenversicherung Gruppe (SDK)	-4,00	-1,75
25	Rheinland Versicherung	1,00	1,53	50	Continental Versicherungsbund	-4,00	-1,93

Quelle: Zielke Research Consult GmbH

Die größte Entwicklung hat im Bereich Environment die Basler von -2 auf 3,11 Punkte erreicht gefolgt von Volkswohl bund, AXA und Stuttgarter Lebensversicherung.

Tabelle 4: Ranking Europäische Versicherer – Environment 2020

Platz	Unternehmen	2019	2020
1	Zurich Insurance Group	3,00	3,45
2	AXA	0,00	3,24
3	CNP	3,00	3,13
4	Belfius (BE)	5,00	3,08
5	ING (EN)	3,00	2,71
6	Munich Re	4,50	2,65
7	KBC (EN)	2,50	2,64
8	Prisma Life	1,00	2,58
9	Swiss Life Gruppe	2,00	2,48
10	Helvetia	4,50	2,42
11	Talanx Gruppe	3,50	2,22
12	Allianz Group	5,00	2,14
13	Generali Group	2,00	1,28
14	Ethias (FR)	1,00	0,71
15	Vienna Insurance Group (VIG)	0,00	0,65
16	Argenta	-	0,63
17	BNP Paribas	0,00	0,17
18	Prudential PLC (EN)	0,00	-0,04
19	Uniqqa Insurance Group	3,00	-0,78
20	Crelan (FR)	-1,00	-1,04

Quelle: Zielke Research Consult GmbH

Zudem haben wir parallel untersucht inwieweit die Versicherer bereits ESG in Ihre Nichtleben – Produkte integrieren. Hierbei konnten wir feststellen, dass von den 50 ausgewerteten Versicherern bereits 29 Versicherer Nichtleben- Produkte anbieten, im Bereich KFZ z.B. vergünstigte Konditionen für E-Bikes, Elektrofahrzeuge. Auch werden Versicherungsprodukte zur Absicherung von Photovoltaikanlagen und Windparks angeboten. Ebenfalls erfolgt eine ESG Integration im Bereich PKV z.B. in Form von Onlinesprechstunden mit Ärzten, Online-Angeboten zur Präventionskursen. Im Bereich Hausrat und Haftpflicht ist das Angebot „zuerst reparieren statt ersetzen“ explizit formuliert. Außerdem werden nachhaltige Neuanschaffungen preislich belohnt. Neun Versicherer haben bereits begonnen ESG in ihre Nichtleben - Produkte zu integrieren jedoch wurde dies mit konkreten Beispielen nicht belegt. Bei zwölf Versicherern konnten wir hierzu keine Angaben finden.

Soziales

Im Bereich Soziales ist die stärkste Veränderung im Durchschnitt um 2,42 Punkte zum Vorjahr festzustellen. Das liegt zum einen daran, dass die Bereitschaft zur transparenten Darstellung zugenommen hat und zum anderen die Unternehmen auch viele Maßnahmen geplant und umgesetzt haben.

Zum Beispiel ist der **Frauenanteil in Führungspositionen** von 17% im Durchschnitt auf 20,48% gewachsen, auch wenn ca. 40% (Vj.: ca.60%) der Branche keine ausreichend transparenten Angaben liefern. Leider geben zwölf Prozent der Versicherer keinen Einblick in die Besetzung der Führungspositionen in ihren Unternehmen durch Frauen an. Zehn Prozent halten sich noch bedeckt und benennen eine Gesamtfrauenquote in ihrem Unternehmen, ohne darzulegen, wie sich die Mitarbeiterinnen auf die gewünschten vier Ebenen verteilen.

Erfreulich ist, dass zum Thema **Inklusion** 44% der Unternehmen transparent ihre Quote aufzeigen (Vj. 21%).

Die **Inter Versicherungsgruppe** ist hier Vorreiter mit einer Schwerbehindertenquote von 7%. Der Durchschnitt der Versicherer für das Jahr 2020 liegt bei 5,87% (Vj.: 5,40%).

Dennoch stellt das Thema noch eine Hürde dar. Manche Versicherungen finden trotz großer Bemühung keine Bewerber aber auch sind die Dunkelziffern von Mitarbeitern mit Handicap nicht bekannt, obwohl man weiß, dass diese existieren.

Hier ist besonders das Unternehmen gefragt. Das Thema Inklusion wird noch größtenteils von Unternehmen gemieden oder bekommt nicht die Aufmerksamkeit, die es benötigt. Auch seitens der Mitarbeiter mit Handicap fehlt oft das notwendige Vertrauen in ihren Arbeitgeber, ihm mitzuteilen, dass eine Behinderung vorliegt.

Es ist sehr wichtig das Vertrauen der Mitarbeiter hier zu gewinnen und auch eine Vertrauensbasis zu schaffen, dass Arbeitnehmer trotz Behinderung nicht um ihren Arbeitsplatz und ihre Existenz fürchten müssen, ausgeschlossen oder diskriminiert werden. Durch offene und transparente Kommunikation wie auch zahlreiche Maßnahmen wie z.B. Workshops, Softwarelösungen, Barrierefreiheit, Coaching innerhalb des Unternehmens ergänzend zu den gesetzlich vorgeschrieben Pflichten, lässt sich eine Basis schaffen, auf der sich Menschen mit Handicap im Betrieb akzeptiert fühlen.

Auch im Bereich **Kinderbetreuung und Familienbeihilfe** ist im Durchschnitt ein Wachstum zu verzeichnen obwohl 42% keine Angebote zur täglichen Kinderbetreuung veröffentlichen. Die unterstützenden Maßnahmen zur **Pflege von Angehörigen** für Mitarbeiter haben ihr Potenzial ebenfalls noch nicht zufriedenstellend entfaltet. Bei 26 % fehlen Angaben zu Maßnahmen/Angebote zu diesem Thema.

Im Bereich des **Gesundheitsmanagements**, trotz Pandemie, haben sich die Maßnahmen und die transparente Darstellung dieser verbessert. Wir sind sehr erfreut, dass die Unternehmen hier schnell aktiv wurden und während der Pandemie für ihre Mitarbeiter das Arbeiten von Zuhause effizient umsetzen konnten. Insbesondere finden wir es beeindruckend, dass es einer Vielzahl an Unternehmen gelungen ist, während der Pandemie ihre Mitarbeiter bei sportlichen Aktivitäten zu unterstützen in Form von Onlinekursen. Aber auch die psychische Belastung wurde nicht außer Acht gelassen und auch hier fanden einige Unternehmen sehr gute Lösungskonzepte, wie z.B. Stressmanagement auf virtueller Ebene, Beratungsservice bei Belastung, Antistressworkshops.

Viele Versicherungen haben Spenden für soziale Initiativen sowohl als Marketinginstrument entdeckt als auch als Zeichen für Verantwortung gegenüber der Gesellschaft. In Berichtsjahr haben nur 19 Versicherer kein Spendenvolumen für ihre sozialen Initiativen benannt. 2019 waren es noch 25. Das höchste Spendenvolumen pro Mitarbeiter generierte im Jahr 2020 die **Sparkassenversicherung Sachsen**, die als nicht-berichtspflichtiges Unternehmen im Jahr 2020 zum ersten Mal an unserer Auswertung teilnimmt. Sehr gute Ergebnisse erzielten auch die **Hanse Merkur**, die **Helvetia** und die **SV Sparkassenversicherung**.

Die beste Verbesserung im Bereich Soziales erzielte AXA von -5 auf 4,50 Punkte und die Basler von -4,5 Punkten auf 4,5 Punkte.

Tabelle 5: Ranking Soziales - deutsche Versicherer 2020

Platz	Unternehmen	2019	2020	Platz	Unternehmen	2019	2020
1	HanseMerkur	1,00	5,50	26	Barmenia	-0,50	1,67
2	Helvetia	0,00	5,50	27	NÜRNBERGER	0,00	1,42
3	SV Sparkassenversicherung	2,00	5,50	28	ARAG	-1,00	1,25
4	AXA	-5,00	4,50	29	HUK-COBURG	0,50	1,17
5	Basler	-4,50	4,50	30	Concordia	0,00	1,00
6	Sparkassen Versicherung Sachsen (neu)	-	4,50	31	Condor (aus R+V entnehmen)	-	0,75
7	Prisma Life	-2,00	4,25	32	DEVK	0,00	0,75
8	Provinzial Holding AG	1,50	4,00	33	R+V Versicherung	-1,00	0,75
9	Debeka	1,00	3,75	34	Süddeutsche Krankenversicherung Gruppe (SDK)	-1,00	0,75
10	SIGNAL IDUNA	-2,00	3,75	35	Münchener Verein	-3,50	0,67
11	Allianz Group	1,00	3,67	36	uniVersa	-0,50	-0,42
12	Die Bayerische	0,00	3,50	37	Itzehoer Versicherung	-3,00	-0,50
13	Talanx Gruppe	1,50	3,50	38	Vienna Insurance Group (VIG)	-1,00	-0,50
14	Zurich Insurance Group	1,00	3,50	39	Württembergische Gemeinde Versicherung Konzern (WGV)	-1,00	-0,58
15	INTER Versicherungsgruppe	-2,00	3,25	40	Versicherungskammer Bayern	-1,00	-1,00
16	Gothaer	3,00	3,00	41	Öffentliche Versicherung Braunschweig	-2,00	-1,00
17	Swiss Life Gruppe	2,00	3,00	42	Mecklenburgische Versicherungsgruppe	-2,00	-1,25
18	Vereinigte Postversicherung	0,00	2,75	43	Stuttgarter Lebensversicherung	-2,00	-1,25
19	VOLKSWOHL BUND	-3,00	2,50	44	Generali Group	-2,00	-1,42
20	Wüstenrot & Württembergische (WW AG)	1,50	2,50	45	Versicherungsgruppe Hannover (VGH)	-3,00	-1,50
21	LVM Versicherung	1,00	2,08	46	Uniqa Insurance Group	-2,00	-2,08
22	ALTE LEIPZIGER - Hallesche (LV)	0,00	2,00	47	RheinLand Versicherung	-1,00	-2,42
23	Ergo (DE)	-	2,00	48	Vereinigte Hannoversche Versicherung Gruppe (VHV)	-4,00	-2,50
24	Munich Re	1,00	2,00	49	Versicherer im Raum der Kirchen (VRK)	-4,00	-2,50
25	WWK Versicherungsgruppe	0,00	1,75	50	Continentale Versicherungsbund	-5,00	-4,50

Quelle: Zielke Research Consult GmbH

Tabelle 6: Ranking Soziales – europäische Versicherer 2020

Platz	Unternehmen	2019	2020
1	Helvetia	-1,00	5,00
2	CNP	4,50	4,67
3	AXA	-5,00	4,50
4	Prisma Life	-2,00	4,25
5	Zurich Insurance Group	0,00	3,50
6	Allianz Group	0,00	3,17
7	Talanx Gruppe	1,00	3,00
8	ING (EN)	1,00	2,92
9	Swiss Life Gruppe	1,00	2,50
10	Munich Re	0,00	2,00
11	Ethias (FR)	-4,00	1,25
12	KBC (EN)	-3,00	1,08
13	Argenta	-	0,92
14	BNP Paribas	-4,00	-1,00
15	Vienna Insurance Group (VIG)	-1,00	-1,00
16	Belfius (BE)	-2,50	-1,33
17	Generali Group	-2,00	-1,42
18	Crelan (FR)	-4,00	-2,08
19	Uniqa Insurance Group	-2,00	-2,08
20	Prudential PLC (EN)	-2,50	-3,67

Quelle: Zielke Research Consult GmbH

Gute Unternehmensführung

Nachhaltigkeit ist immer mehr Thema in den Unternehmen. So hat sich die Durchschnittspunktzahl 2020 um 1,44 Punkte gegenüber dem Vorjahr im Bereich Governance verbessert, obwohl wir in diesem Jahr die Auffindbarkeit des Nachhaltigkeitsberichts als neues Kriterium herangezogen haben und die Verankerung der Nachhaltigkeitsverantwortung aus dem Bereich Environment herausgenommen haben und zu Governance hinzugefügt haben.

In bereits 92% (Vj.: ca.74%) der deutschen Versicherungsunternehmen gibt es einen Nachhaltigkeitsbeauftragten bzw. eine Abteilung für Nachhaltigkeit. Den meisten Unternehmen ist durch Implementierung dieser Positionen bewusst geworden, dass sie ihre Nachhaltigkeitsziele und -strategie ohne diese nicht planen und umsetzen können. Einige Unternehmen hingegen zögern hier noch etwas und messen der Aufgabe eines Nachhaltigkeitsbeauftragten oder-gremiums noch nicht die notwendige Bedeutung zu, die von Nöten ist, um erfolgreich klimaneutral zu werden.

Bei vier Unternehmen ist das Thema Nachhaltigkeit noch nicht in Unternehmen verankert. Es existiert weder eine Abteilung noch ein sonstiges Gremium, das sich explizit mit Nachhaltigkeitsfragen befasst. Dies könnte ab dem Jahr 2023 sehr kritisch für diese Unternehmen werden.

Im Auswertungsjahr haben wir nun auch die Auffindbarkeit der CSR Berichte in unsere Auswertung einfließen lassen. Leider verstecken ca. 22% der Versicherer ihren Nachhaltigkeitsbericht und erschweren somit die Auffindbarkeit dieser für externe Interessenten.

SFCR-Bericht: Im Durchschnitt erreichten die Versicherer 10,22 Pt (Vorjahr 6,72Pt).

Tabelle 7: Ranking Governance - deutsche Versicherer 2020

Platz	Unternehmen	2019	2020	Platz	Unternehmen	2019	2020
1	Allianz Group	0	3,00	26	Itzehoer Versicherung	1	2,00
2	ALTE LEIPZIGER - Hallesche (LV)	1	3,00	27	Munich Re	0	2,00
3	AXA	1	3,00	28	Öffentliche Versicherung Braunschweig	1	2,00
4	Basler	0	3,00	29	Prisma Life	0	2,00
5	Concordia	0	3,00	30	Provinzial Holding AG	0	2,00
6	DEVK	1	3,00	31	SV Sparkassenversicherung	0	2,00
7	Generali Group	1	3,00	32	Swiss Life Gruppe	0	2,00
8	Gothaer	1	3,00	33	Versicherer im Raum der Kirchen (VRK)	0	2,00
9	LVM Versicherung	0	3,00	34	Vienna Insurance Group (VIG)	1	2,00
10	Mecklenburgische Versicherungsgruppe	1	3,00	35	VOLKSWOHL BUND	1	2,00
11	NÜRNBERGER	0	3,00	36	Die Bayerische	1	1,00
12	R+V Versicherung	1	3,00	37	Ergo (DE)	-	1,00
13	SIGNAL IDUNA	1	3,00	38	INTER Versicherungsgruppe	0	1,00
14	Sparkassen Versicherung Sachsen (neu)	-	3,00	39	Versicherungskammer Bayern	0	1,00
15	Uniqa Insurance Group	1	3,00	40	RheinLand Versicherung	0	1,00
16	Versicherungsgruppe Hannover (VGH)	1	3,00	41	Stuttgarter Lebensversicherung	0	1,00
17	Wüstenrot & Württembergische (WW AG)	0	3,00	42	Talanx Gruppe	0	1,00
18	Zurich Insurance Group	1	3,00	43	Vereinigte Hannoversche Versicherung Gruppe (VHV)	1	1,00
19	ARAG	1	2,00	44	Vereinigte Postversicherung	0	1,00
20	Barmenia	1	2,00	45	Württembergische Gemeinde Versicherung Konzern (WGV)	1	1,00
21	Condor (aus R+V entnehmen)	-	2,00	46	Münchener Verein	0	0,00
22	Debeka	0	2,00	47	uniVersa	1	0,00
23	HanseMerkur	0	2,00	48	WWK Versicherungsgruppe	1	0,00
24	Helvetia	1	2,00	49	Continentale Versicherungsbund	0	-1,00
25	HUK-COBURG	0	2,00	50	Süddeutsche Krankenversicherung Gruppe (SDK)	0	-1,00

Quelle: Zielke Research Consult GmbH

Die Allianz Group, Basler, Concordia, LVM Versicherung, Nürnberger und Wüstenrot & Württembergische ist im Bereich „gute Unternehmensführung“ der größte Sprung von null Punkten zu drei Punkten gelungen.

Tabelle 8: Ranking Governance - europäische Versicherer 2020

Platz	Unternehmen	2019	2020
1	Allianz Group	0,00	3,00
2	AXA	1,00	3,00
3	CNP	1,00	3,00
4	Ethias (FR)	1,00	3,00
5	Generali Group	1,00	3,00
6	KBC (EN)	1,00	3,00
7	Uniqa Insurance Group	1,00	3,00
8	Zurich Insurance Group	1,00	3,00
9	Argenta	-	2,00
10	Belfius (BE)	0,00	2,00
11	BNP Paribas	1,00	2,00
12	Helvetia	1,00	2,00
13	ING (EN)	0,00	2,00
14	Munich Re	0,00	2,00
15	Prudential PLC (EN)	1,00	2,00
16	Prisma Life	-	2,00
17	Swiss Life Gruppe	0,00	2,00
18	Vienna Insurance Group (VIG)	1,00	2,00
19	Talanx Gruppe	0,00	1,00
20	Crelan (FR)	0,00	0,00

Quelle: Zielke Research Consult GmbH

Tabelle 9: Ranking europäische Versicherer - gesamt

Platz	Unternehmen	2019	2020
1	CNP	2,83	3,56
2	AXA	-1,33	3,55
3	Zurich Insurance Group	1,33	3,28
4	Helvetia	1,50	3,11
5	Prisma Life	2,20	2,92
6	Allianz Group	2,00	2,74
7	ING (EN)	1,33	2,52
8	Swiss Life Gruppe	1,00	2,30
9	KBC (EN)	0,17	2,22
10	Munich Re	1,50	2,19
11	Talanx Gruppe	1,50	2,05
12	Ethias (FR)	-0,67	1,64
13	Belfius (BE)	0,83	1,24
14	Argenta	-	1,17
15	Generali Group	0,33	0,94
16	Vienna Insurance Group (VIG)	0,00	0,54
17	BNP Paribas	-1,00	0,39
18	Uniqa Insurance Group	0,67	0,05
19	Prudential PLC (EN)	-0,50	-0,56
20	Crelan (FR)	-1,67	-1,03

Quelle: Zielke Research Consult GmbH

Ranking deutscher Versicherer

Auch wenn es in diesem Jahr keinem Versicherer gelungen ist, die maximale Gesamtpunktzahl von 4,53 Punkten zu erreichen, konnte die im vorherigen Jahr maximal erreichte Punktzahl von 2,2 überholt werden um 1,35 Punkte.

AXA ist es gelungen mit gezieltem Aufwand und großem Engagement sich von Platz 18 auf Platz 1 mit 3,55 Punkten zu positionieren.

Besonders hervorzuheben ist die überdurchschnittliche Entwicklung der Basler Versicherung. Im Vorjahr lag diese auf dem letzten Platz mit -3,0 Punkten. Diese hat das Jahr 2020 für sich genutzt, um das Thema Nachhaltigkeit stärker im Unternehmen zu integrieren, Maßnahmen zu entwickeln und diese erfolgreich umzusetzen. Dieses Engagement verdeutlicht der erreichte zweite Platz mit 3,50 Punkten.

In der Gesamtauswertung ist es acht Versicherern nicht gelungen mit ihrer Gesamtpunktzahl eine positive Bepunktung zu erreichen. Diese liegen unter 0 Punkten. Das schlechteste Ergebnis und somit den letzten Platz in unserem Ranking belegt die Continentale Versicherungsbund mit -2,45 Punkten.

Aus den 50 analysierten Versicherungen ergibt sich folgendes Ranking anhand der jeweiligen Gesamtpunktzahl:

Tabelle 10: Ranking deutscher Versicherer 2020

Platz	Unternehmen	2019	2020
1	AXA	-1,30	3,55
2	Basler	-2,20	3,50
3	SV SparkassenVersicherung	2,00	3,36
4	Helvetia	2,00	3,27
5	Zurich Insurance Group	1,70	3,20
6	Sparkassen Versicherung Sachsen	-	3,14
7	SIGNAL IDUNA	0,30	3,07
8	Prisma Life	-	2,92
9	Allianz Group	2,00	2,91
10	Debeka	1,70	2,83
11	Gothaer	2,20	2,76
12	HanseMerkur	0,30	2,74
13	Provinzial Holding AG	1,70	2,73
14	Wüstenrot & Württembergische (WW AG)	0,70	2,69
15	Swiss Life Gruppe	1,30	2,47
16	Die Bayerische	-	2,35
17	ALTE LEIPZIGER - Hallesche (LV)	0,00	2,29
18	LVM Versicherung	1,00	2,24
19	Munich Re	1,80	2,19
20	Talanx Gruppe	1,70	2,14
21	NÜRNBERGER	-0,30	2,11
22	Barmenia	1,20	2,01
23	R+V Versicherung	1,00	1,97
24	VOLKSWOHL BUND	-1,70	1,92
25	Ergo (DE)	-	1,71
26	Condor	-	1,64
27	Concordia	0,30	1,55
28	INTER Versicherungsgruppe	-0,70	1,50
29	Vereinigte Postversicherung	-0,70	1,31
30	DEVK	0,30	1,20
31	ARAG	-0,30	1,19
32	HUK-COBURG	0,20	1,07
33	Versicherungsgruppe Hannover (VGH)	-0,30	0,98
34	Generali Group	0,30	0,94
35	Vienna Insurance Group (VIG)	0,00	0,63
36	Mecklenburgische Versicherungsgruppe	-0,70	0,61
37	Öffentliche Versicherung Braunschweig	0,70	0,52
38	ltzehoer Versicherung	-1,00	0,33
39	WWK Versicherungsgruppe	-0,70	0,16
40	Münchener Verein	-0,20	0,13
41	Uniq Insurance Group	0,70	0,05
42	RheinLand Versicherung	0,00	0,04
43	Versicherer im Raum der Kirchen (VRK)	-1,00	-0,06
44	Württembergische Gemeinde Versicherung Konzern (WGV)	-1,00	-0,29
45	Stuttgarter Lebensversicherung	-2,00	-0,34
46	Versicherungskammer Bayern	-1,30	-0,42
47	uniVersa	-0,80	-0,47
48	Süddeutsche Krankenversicherung Gruppe (SDK)	-1,70	-0,66
49	Vereinigte Hannoversche Versicherung Gruppe (VHV)	-2,30	-1,00
50	Continental Versicherungsbund	-3,00	-2,45

Quelle: Zielke Research Consult GmbH



Auszeichnung mit dem CSR-Label

Die Vergabe eines CSR-Labels der Zielke Research Consult GmbH und Morgen & Morgen beruht auf der Gesamtpunktzahl des jeweiligen Versicherers. Ein goldenes Label wird für mehr als 2,5 Punkte, ein silbernes für 1,5 - 2,49 Punkte und ein bronzes für 0,5 - 1,49 Gesamtpunkte an die Versicherer, die diese Studie unterstützen, verliehen. Das Label bescheinigt dem Versicherer ein jeweiliges Level an Transparenz und Konkretisierung der Berichterstattung. Folgende dreizehn Versicherer werden von der Zielke Research Consult GmbH und Morgen & Morgen mit einem CSR-Label ausgezeichnet – Gratulation!

- ✓ **AXA**
- ✓ **Basler**
- ✓ **SV SparkassenVersicherung**
- ✓ **Helvetia**
- ✓ **Zurich Insurance Group**
- ✓ **Sparkassen Versicherung Sachsen**
- ✓ **Signal Iduna**
- ✓ **Prisma Life**
- ✓ **Debeka**
- ✓ **Gothaer**
- ✓ **Hanse Merkur**



- ✓ **Die Bayerische**
- ✓ **Condor**



Finanzierung und Hintergrundinformationen

Die Finanzierung hat die Zielke Research Consult GmbH zum Großteil selbst übernommen.

Dennoch gibt es die Möglichkeit, das Projekt als Sponsor zu unterstützen. Sponsoren erhalten für diese finanzielle Unterstützung keine bevorzugte Position bei der eigentlichen Bewertung. Jedoch soll sich diese Unterstützung selbstverständlich lohnen und zu einer Sensibilisierung und höheren Transparenz in der CSR-Berichterstattung von Versicherern führen. Deswegen bestehen für diese Versicherer folgende Möglichkeiten, Einfluss auf ihre Punktevergabe zu nehmen:

- **Vorab-Einsicht:** Bereitstellung der eigenen Ergebnisse mindestens zehn Tage vor Veröffentlichung
- **Beratungsleistung:** Möglichkeit der Einholung einer Begründung der Punktevergabe und Verbesserungsempfehlungen
- **Nachreichung:** Ergänzung fehlender Kriterien oder detailliertere Darstellung von Kriterien im CSR-Bericht oder auf der Website (eine leichte Auffindbarkeit muss hier garantiert sein) bis zur Veröffentlichung des Spotlights
- **Stellungnahme:** Kommentar des Versicherers zu den eigenen Ergebnissen und Veröffentlichung im Spotlight
- **CSR-Label Nutzung:** Sponsoren mit einer Gesamtpunktzahl von über 0,5 werden mit dem CSR Label der Zielke Research Consult GmbH ausgezeichnet – in Bronze, Silber oder Gold.

Unterstützer der Studie:



Das Team

CEO	Head of CSR Analysis	CSR Analyst	Project Manager	CSR Analyst	Assistant CSR Analyst	IT Manager
Dr. Carsten Zielke	Yvonne Walocha	Susanna Breyer	Marie Zielke	Emilie Pitcho	Sebastian Stangassinger	Julian Weber
						
PhD Insurance Economics University of Göttingen	MSc Business Economics HSG	MSc Business Administration University of Leipzig	MSc Management Uliège	MSc Business Administration Uliège	Student Business Administration University of Passau	Student Mechanical Engineering TUM
Senior Insurance ALM analyst Société Générale 2008 - 2013 Senior Insurance ALM analyst Bear Stearns 2007 - 2008 Chief Analyst Insurance WestLB 1997 - 2007	Head of Finance GBF GmbH 20013 - 2014 Head of Business Administration BIP Industrietechnik GmbH 2013 - 2013 Senior Project Manager emdse GmbH 2009 - 2013 Analyst at WestLB and Bear Stearns 2004-2008	Working Student Auditing KPMG Deutschland 2019 - 2020 Internship Auditing KPMG Deutschland 2018 - 2019	Certified Expert In Sustainable Finance & Management	Certification in environmental management - HEC liège Certified ESG Analyst - EFFAS		

CSR-Berichtspflicht

Alle börsennotierten Gesellschaften und alle Finanzinstitute mit mehr als 500 MitarbeiterInnen müssen gemäß europäischer CSR-Richtlinie seit 2018 einen Bericht vorlegen, der das Engagement des Unternehmens im Corporate Social Responsibility Bereich beschreibt. Dazu zählt die Berichterstattung zu Umwelt-, Arbeitnehmer- und Sozialbelangen, zur Achtung der Menschenrechte und zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung.

Methodik

Insgesamt wurden 50 Nachhaltigkeitsberichte von in Deutschland vertretenen Versicherungen analysiert, die eine Bilanzsumme von über 5 Mrd. € aufweisen und eine Anzahl von 500 Mitarbeitern überschreiten. Zudem sind fünf Versicherungen vertreten, die eine Anzahl von 500 Mitarbeitern unterschreiten* und freiwillig ihren Nachhaltigkeitsbericht publizieren.

Dabei wird die Berichtsform offengehalten. So werden eigenständige Nachhaltigkeitsberichte ebenso in die Bewertung einbezogen wie eigenständige nichtfinanzielle Erklärungen und eingebundene nichtfinanzielle Erklärungen in den Geschäftsberichten.

Versicherungsunternehmen	
Allianz Group	NÜRNBERGER
ALTE LEIPZIGER - Hallesche	Öffentliche Versicherung Braunschweig
ARAG	Prisma Life*
AXA	Provinzial Holding AG
Barmenia	R+V Versicherung
Basler	RheinLand Versicherung
Concordia	SIGNAL IDUNA
Condor	Stuttgarter Lebensversicherung*
Continental Versicherungsbund	Süddeutsche Krankenversicherung Gruppe
Debeka	SV Sparkassenversicherung
DEVK	Sparkassen Versicherung Sachsen*
Die Bayerische*	Swiss Life Gruppe
Ergo (DE)	Talanx Gruppe
Generali Group	Uniq Insurance Group
Gothaer	uniVersa
HanseMerkur	Vereinigte Hannoversche Versicherung Gruppe (VHV)
Helvetia	Vereinigte Postversicherung (VPV)
HUK-COBURG	Versicherer im Raum der Kirchen (VRK)*
INTER Versicherungsgruppe	Versicherungsgruppe Hannover (VGH)
ltzehoer Versicherung	Vienna Insurance Group (VIG)
Versicherungskammer Bayern	VOLKSWOHL BUND
LVM Versicherung	Württembergische GV Konzern (WGV)
Mecklenburgische Versicherungsgruppe	Wüstenrot & Württembergische (WW AG)
Münchener Verein	WWK Versicherungsgruppe
Munich Re	Zurich Insurance Group

seit 2020 neu in der Auswertung

Quelle: Zielke Research Consult GmbH

Vorgehensweise

Betrachtet werden die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit: Environment, Social und Governance. Alle drei Bereiche beziehen sich dabei auf den Nachhaltigkeitsbericht der Versicherung und die zu untersuchenden Kriterien werden diesem entnommen. Entscheidendes Hauptkriterium stellt die Frage nach der gesellschaftlichen Verantwortungsübernahme der Versicherung dar:

Möchte die Versicherung ihrer gesellschaftlichen Verantwortung nachkommen oder lediglich Mithilfe des Berichtes seine Pflicht erfüllen?

Im Bereich Environment zeigt unsere Analyse auf, inwiefern sich die Versicherung bemüht, ihren ökologischen Fußabdruck zu reduzieren, direkte und indirekte Emissionen zu berechnen und den CO₂ Ausstoß zu reduzieren. Der Fokus liegt hier insbesondere auf der Einbeziehung ökologischer und sozialer Kriterien in die Kapitalanlagepolitik.

Der Bereich Social legt offen, inwieweit die Versicherung Verantwortung gegenüber verschiedenen internen und externen Stakeholdern übernimmt. Das Engagement für die eigenen Mitarbeiter, die Kunden und die Gesellschaft wird im Zuge dessen betrachtet.

Der Bereich Governance bezieht sich auf die Verankerung der Nachhaltigkeitsverantwortung im Unternehmen, die Solvabilität des jeweiligen Versicherers und die Auffindbarkeit des Nachhaltigkeitsberichts.

Folgende Kriterien ergeben sich für die Kategorien Environment, Social und Governance, die in der nachfolgenden Abbildung 1 aufgezeigt und im Verlauf der Studie näher definiert werden:

Abbildung 1: Kriterien in den Bereichen Environment, Social und Governance



Quelle: Zielke Research Consult GmbH

Neben den drei entscheidenden Bereichen wird die Anzahl an Mitarbeitern festgehalten. Die Anzahl an Mitarbeitern dient in weiteren Schritten der Erstellung vergleichbarer Daten zwischen den Jeweiligen Versicherern. Dadurch lassen sich in bestimmten Bereichen Unternehmen mit unter 500 Mitarbeitern mit Unternehmen bestehend aus 150.000 Mitarbeitern vergleichen. Auf die konkrete Verwendung dieser mitarbeiterbezogenen Kennzahlen wird in den einzelnen Bereichen Environment und Social detailliert eingegangen.

Die Informationen zu den festgelegten Kriterien werden sorgfältig aus den jeweiligen Nachhaltigkeitsberichten entnommen und in einer Datenbank erfasst. Je transparenter und detaillierter ein Unternehmen die Kennzahlen veröffentlicht, desto konkreter können diese erfasst und ausgewertet werden.

Bewertungskriterien

Nachfolgend werden alle festgelegten Bewertungskriterien der drei Bereiche hinsichtlich ihrer Ausprägungen definiert und dadurch die Bewertungsgrundlage offengelegt.

Environment

Im Bereich Environment ergeben sich folgende Kriterien, die sich auf die Maßnahmen zur CO₂ Reduzierung, deren ökologischen Fußabdruck und die Kapitalanlagepolitik beziehen.

Tabelle 22: Bepunktung Environment

Environment	-4	Gewichtung/ Bepunktung	4,25	4,25
Maßnahmen zur CO2 Reduzierung	-1		1,25	1,25
Konkrete Maßnahmen zur CO2 Reduzierung	-1	-1;0;1;1,25;1,5	1,5	fließt zu 50% in die Gesamtbepunktung ein
Ökostromanteil	-1	-1;0;0,01;0,09-1	1	fließt zu 50% in die Gesamtbepunktung ein
CO2 Ausstoß	-1		1	1
Berechnungstool/Split Scope 1 (Zusatzpunkte)	-1	0;0,5;1	1	1/4
Scope 1	-1	-1;0;1	1	1/4
Scope 2 (Market-oder Location-Based Wert)	-1	-1;0;1	1	1/4
Scope 3 (Wert + Carbon intensity)	-1	-1;0,5;1	1	1/4
ESG in der Kapitalanlage	-1		2	2

* -1= Keine Angabe 0= Ungenügend bzw nicht transparent genug 1= Angabe erfolgt

Quelle: Zielke Research Consult GmbH

Maßnahmen zur CO₂ Reduzierung

Dieses Kriterium setzt sich jeweils zu 50% aus den konkreten Maßnahmen und dem Ökostrom zusammen. Maximal können hier 1,25 Punkte erzielt werden.

Konkrete Maßnahmen:

Dieses Kriterium bezieht sich auf die Bemühungen der Versicherung, in dem Berichtsjahr 2020 ihren CO₂ Ausstoß zu reduzieren. Es werden alle Maßnahmen des Auswertungsjahres bewertet, welche dann mit dem Vorjahr und den Ergebnissen der anderen Versicherungen verglichen werden.

Tabelle 13: Bewertungsmaßstab Konkrete Maßnahmen

Punkte	Ausprägung
-1	Keine Angabe
0	Unkonkrete, kleinere, schnell umzusetzende Maßnahmen
1	Konkrete, zeitgemäße, bezifferte oder sukzessive Maßnahmen
1,25	detaillierte und transparente Darstellung aller Maßnahmen, die im Vergleich ausreichend/überzeugend sind + (Benennung Nutzung/Bau einer alternativen Anlage, z.B. Photovoltaik, Blockheizkraftwerk im Unternehmen)
1,5	detaillierte und transparente Darstellung aller Maßnahmen, die im Vergleich ausreichend/überzeugend sind + (Nutzung/Bau Benennung 2 oder mehr alternativen Anlagen, z.B. Photovoltaik, Blockheizkraftwerk im Unternehmen)

Quelle: Zielke Research Consult GmbH

Ökostromanteil:

Hier wird der Anteil erneuerbarer Energien an dem gesamten Strombezug des Unternehmens als Kennzahl verwendet. Diese beläuft sich auf eine Prozentangabe zwischen 1% und 100%. Dabei werden alle Standorte und Liegenschaften des Versicherers einbezogen. Die Punktebewertung orientiert sich an dem jeweiligen Anteil an Ökostrom. Wird über den Ökostromanteil nicht berichtet, werden -1 Punkte vergeben.

Tabelle 14: Bewertungsmaßstab Ökostrom

Punkte	Ausprägung
-1	keine Angabe
0,01-0,99	Ökostrom % wird als Punkte dargestellt %/100 jeweils 1 zu 1
1	100% Ökostrombezug

Quelle: Zielke Research Consult GmbH

CO₂ Ausstoß

Dieses Kriterium setzt sich aus den Kriterien Scope 1; Scope 2 (market-based, location-based) und Scope 3 (Scope 3+Carbon intensity) zusammen. Scope 3 wird aus der Angabe des Wertes (0,5 Punkte) und des Kriteriums „Carbon intensity“ (0,5 Punkte) gebildet. Ebenfalls fließen hier der Split des Scope 1 und die Berechnungsmethode angelehnt an das GHG Protokoll der Scopes als Zusatzpunkte mit ein, auch hier kann insgesamt ein Punkt erzielt werden. Jedes Kriterium fließt zu ¼ in die Gesamtpunktzahl des CO₂ Ausstoßes. Maximal kann beim CO₂ Ausstoß 1 Punkt erzielt werden.

Berechnungstool / Split Scope 1 (Zusatzpunkte):

- **Berechnung der Scopes nach internationalen Standards:** Das Greenhouse Gas (GHG) Protocol liefert als einer der international anerkannten Standards Orientierung und Hilfestellung bei der Zusammensetzung und Berechnung der direkten und indirekten Emissionen von Unternehmen. Sofern die Berechnungen des Versicherers an das GHG Protokoll anlehnen und für die Berechnung geprüfte Tools herangezogen werden, die ebenfalls an das GHG Protokoll anlehnen wie z.B. das VfU-Tool, erhält es in dieser Kategorie 0,5 Punkte.
- **Split des Scope 1 nach GHG in:**
 - Erdgas
 - Heizöl
 - Diesel für Notstromaggregate
 - Treibstoffe für Fuhrpark (z.B. Diesel, Benzin, Gas)
 - Kältemittelverluste

Erfolgt der Split, erhält das Unternehmen in dieser Kategorie 0,5 Punkte.

Scope 1

Diese Kennzahl bezieht sich auf die direkten Emissionen und berechnet anhand des absoluten CO₂ Ausstoßes des Unternehmens den CO₂ Ausstoß pro Mitarbeiter in Tonnen. Die Berechnung des Scope 1 wird durch internationale Standards, wie bspw. das Greenhouse Gas Protocol (GHG), dargelegt und bezieht folgende Energieträger bzw. -quellen ein: Erdgas, Heizöl, Diesel für Notstrom, Treibstoffe für den eigenen Fuhrpark und Kältemittelverluste. Die Bewertung erfolgt anhand der Division des Scope 1 in Tonnen durch die Anzahl an Mitarbeitern. Mithilfe dieser Kennzahl wird einerseits der CO₂ Emissionswert pro Kopf ermittelt und andererseits der daraus resultierende Mittelwert der Branche. Folgende Bepunktung ergibt sich hieraus:

Tabelle 15: Bewertungsmaßstab Scope 1

Punkte	Ausprägung
-1	keine Angabe
0	liegt über Durchschnitt
1	liegt unter Durchschnitt

Quelle: Zielke Research Consult GmbH

Scope 2

Diese Kennzahl bezieht sich auf die indirekten Emissionen des Unternehmens gemäß des Scope 2. Hierunter fallen, die durch das Unternehmen eingekaufte Energie (z.B. Strom, Fernwärme). Ebenfalls über internationale Standards definiert, wird dieser in zwei Bezugsgrößen angegeben „market-based“ und „location-based“. Sofern ein Unternehmen hier einen der beiden Zahlen angibt, wird diese am Durchschnitt pro Kopf ermittelten Wertes bepunktet. Null Punkte unter dem Durchschnitt pro Kopf und einen Punkt über Durchschnitt pro Kopf.

Scope 3

Diese Kennzahl bezieht sich auf die indirekten Emissionen des Unternehmens gemäß des Scope 3. Hierunter fallen die Emissionen, die außerhalb des Unternehmens anfallen (z.B. Geschäftsreisen, Bahn, Taxen, Mietwagen, Flugzeug, eingekaufte Dienstleistungen wie Papier, Wasser, Müllentsorgung usw. Wird dieser Wert angegeben, erhält der Versicherer 0,5 Punkte. Weitere 0,5 Punkte fließen in den Scope 3 durch die transparente Darstellung der Kohlenstoffintensität des Portfolios (Carbon intensity) im Nachhaltigkeitsbericht ein. Die Angabe beider Kriterien wird mit insgesamt 1 Punkt bewertet.

Kapitalanlagepolitik

ESG in der Kapitalanlagepolitik: Die Integration von ökologischen und sozialen Kriterien in die Kapitalanlagepolitik, zusätzlich zu ökonomischen, wird durch dieses Kriterium bewertet. Insbesondere in diesem Bereich sind die Weiterentwicklung und der Ausbau der Strategie ausschlaggebend. Je transparenter und differenzierter die Anlagepolitik und entsprechende Prüfprozesse dargestellt werden, desto mehr Punkte werden vergeben. Aufgrund von einer unterschiedlichen Gewichtung der einzelnen Punkte sind hier jeweils unterschiedliche Maximale Punkte möglich. Folgende sechs Kriterien werden hier bewertet:

- **Best in class:** Investitionen in Unternehmen mit einer nachhaltigsten Performance.
- **Sustainability themed:** Investitionen in Unternehmen, deren Aktivitäten zur Lösung gesellschaftlicher Probleme beitragen.
- **ESG integration:** Betrachtung von ESG-Indikatoren bei der Vermögensanalyse und zur Beurteilung von Investitionsentscheidungen.
- **Engagement & Voting:** Direkte Beteiligung an ESG-Strategie der Beteiligungsunternehmen.
- **Exclusion:** Ausschluss von Unternehmen, die gegen international anerkannte Normen oder Konventionen verstoßen.
- **Impact Investing:** Investitionen, die in Unternehmen getätigt werden, um messbare, vorteilhafte soziale oder ökologische Auswirkungen zu erzielen.

Tabelle 15: Bewertungsmaßstab ESG in der Kapitalanlagepolitik

	Minimale Punkte	Punkteschritte	Maximale Punkte	Gesamtbeurteilung
ESG in der Kapitalanlage	-1	Gewichtung /Bepunktun	2	2
- best in class	-1	-1;0;0,5	0,5	$\Sigma/3=2$
- sustainability themed	-1	-1;0;1	1	
- ESG integration	-1	-1;0;0,5	0,5	
- Engagement &Voting	-1	-1;0;1,5	1,5	
- Exclusion	-1	-1;0;0,5	0,5	
- Impact Investing	-1	-1;0;2	2	
* -1= Keine Angabe 0= Ungenügend bzw nicht transparent genug 1= Angabe erfolgt			Quelle: Zielke Research Consult GmbH	

Social

Der Bereich Soziales wird anhand von sechs Kriterien bemessen. Diese sind verschiedenen internen und externen Stakeholdern zuzuordnen. Die eigenen Mitarbeiter werden durch den Frauenanteil in Führungspositionen, das Thema Inklusion, die Kinderbetreuung und Familienbeihilfe und das Gesundheitsmanagement ausgedrückt. Die Kunden werden anhand von Kundenbefragungen und der Weiterempfehlungsbereitschaft berücksichtigt, während das gesellschaftliche Engagement anhand sozialer Initiativen bewertet wird.

Tabelle 16: Bewertungsmaßstab Social

	Minimale Punkte	Punkteschritte	Gesamt(Max)
Social	-6	Gewichtung/Bepunktung	6,5
Frauenanteil in Führungspositionen	-1	-1;0;0,5;1;1,5	1,5
Inklusion von körperlich beeinträchtigten Personen	-1	-1;0;1	1
Kinderbetreuung und Familienbeihilfe	-1	-1;0,25;0,5;0,75;1	1
Gesundheitsmanagement	-1	-1;0,33;0,66;1	1
Net Promoter Score	-1	-1;0;0,5;1	1
Soziale Initiativen pro Mitarbeiter	-1	-1;0;1	1
* -1= Keine Angabe 0= Ungenügend bzw nicht transparent genug 1= Angabe erfolgt			Quelle: Zielke Research Consult GmbH

Frauenanteil in Führungspositionen

Diese Kennzahl bezieht sich auf das Thema Gleichberechtigung. Es wird der Anteil an Frauen in führenden Positionen im Unternehmen berücksichtigt. Nicht berücksichtigt werden Zielquoten. Der Fokus liegt hierbei auf den ersten vier Ebenen (Vorstand, Aufsichtsrat, die 1. und 2. Führungsebene). Sofern drei oder vier Ebenen angegeben sind, werden diese addiert und durch die Anzahl an Ebenen dividiert. Mithilfe dieser Kennzahl wird ein Mittelwert jener Versicherungen gebildet, die mindestens drei Ebenen angeben und am Durchschnitt der Branche gewichtet.

Tabelle 17: Bewertungsmaßstab Frauenanteil in Führungspositionen

Punkte	Ausprägung
-1	keine Angabe
0	Angabe von einem oder zwei Werten, z.B.: - Anteil an Frauen in allen Management-/Führungspositionen gesamt - Anteil an Frauen in nur einer oder zwei Ebenen
0,5	Angabe von drei Ebenen, Wert unter \emptyset
1	Angabe von drei Ebenen, Wert über \emptyset
	Angabe von vier Ebenen, Wert unter \emptyset
1,5	Angabe von vier Ebenen, Wert über \emptyset

Quelle: Zielke Research Consult GmbH

Inklusion körperlich beeinträchtigter Personen:

Im Fokus dieses Kriteriums steht der tatsächliche Anteil von Beschäftigten mit Behinderung. Die gesetzliche Quote dieser Kennzahl liegt bei 5,0%, weshalb Versicherer mit einem Anteil unter dieser Quote 0 Punkte erhalten. Die Angabe eines Wertes über der gesetzlichen Quote und unter dem Durchschnitt wird mit 0,5 Punkten, die Angabe eines Wertes über dem Durchschnitt mit 1 Punkt honoriert.

Tabelle 18: Bewertungsmaßstab Inklusion

Punkte	Ausprägung
-1	keine Angabe
0	Angabe eines Wertes, der unter der gesetzlichen Vorgabe von 5% liegt
0,5	Angabe eines Wertes, der über 5% und unter dem \emptyset liegt
1	Angabe eines Wertes, der über dem \emptyset liegt

Quelle: Zielke Research Consult GmbH

Kinderbetreuung und Familienbeihilfe:

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie steht im Fokus dieser Kennzahl. Inhaltlich bezieht sich dieses Kriterium auf folgende vier Kriterien und Maßnahmen, die diese Kriterien für den Arbeitnehmer erleichtern: das Angebot flexibler Arbeitszeiten, Kinderbetreuungsmöglichkeiten, Maßnahmen zur Notfallbetreuung und Hilfestellungen zum Thema Pflege und Familienbeihilfe. Diese vier Punkte werden jeweils bewertet und für jedes vorhandene Kriterium gibt es einen Punkt. Der Gesamtwert für die Kategorie setzt sich aus dem Anteil der erfüllten Kriterien zusammen. Maximal kann somit 1 Punkt in der Kinderbetreuung und Familienbeihilfe erreicht werden. Nicht berücksichtigt werden Zielformulierungen.

Tabelle 19: Bewertungsmaßstab Kinderbetreuung und Familienbeihilfe

Punkte	Ausprägung
-1	keine Angaben
0,25	Angabe von einem der vier Kriterien
0,5	Angabe von zwei der vier Kriterien
0,75	Angabe von drei der vier Kriterien
1	Angabe aller vier Kriterien

Quelle: Zielke Research Consult GmbH

Gesundheitsmanagement:

Hier wird die aktive Unterstützung der physischen Betätigung der Mitarbeiter und das Angebot präventiver Maßnahmen durch den Arbeitgeber bewertet. Drei Kriterien werden hier bewertet: Sport, medizinische Vorsorge und Seminare, Workshops bzw. Informationen zum Thema Gesundheit. Der Gesamtwert für die Kategorie setzt sich aus dem Anteil der erfüllten Kriterien zusammen. Maximal kann somit 1 Punkt im Gesundheitsmanagement erreicht werden. Nicht berücksichtigt werden Zielformulierungen.

Tabelle 20: Bewertungsmaßstab Gesundheitsmanagement

Punkte	Ausprägung
-1	keine Angabe
0,33	Angabe von zwei der drei Kriterien
0,67	Angabe von zwei der drei Kriterien
1	Angabe aller drei Kriterien

Quelle: Zielke Research Consult GmbH

NPS oder Kundenzufriedenheitsanalyse mit Weiterempfehlungsbereitschaft:

Anhand des NPS wird die Kundenzufriedenheit mit Weiterempfehlungsbereitschaft analysiert. Veröffentlicht das Unternehmen einen Wert, der die Kundenzufriedenheit mit abgefragter Weiterempfehlungsbereitschaft, erhält das Unternehmen 1 Punkt. Werden Kundebefragungen durchgeführt jedoch keine Zahlen und/oder Informationen zur Weiterempfehlungsbereitschaft veröffentlicht, erhält das Unternehmen 0 Punkte. Sind zum Thema Kundenzufriedenheit mit Weiterempfehlungsbereitschaft keine Informationen im Bericht, erhält das Unternehmen -1 Punkte.

Tabelle 21: Bewertungsmaßstab Kundenzufriedenheit

Punkte	Ausprägung
-1	keine Angaben
0	Befragungen ohne konkrete Werte
1	NPS Wert veröffentlicht

Quelle: Zielke Research Consult GmbH

Höhe der sozialen Initiativen pro Mitarbeiter

Durch die konkrete Angabe der Spendenbeträge für soziale Initiativen können Unternehmen ihr soziales Engagement gegenüber der Gesellschaft beziffern. Aufgrund der häufigen Angabe eines Gesamtwertes im Bereich soziales Engagement, der neben Spenden auch Sponsoring und weitere Beiträge beinhaltet, wird in diesem Jahr nicht weiter differenziert. Um eine Vergleichbarkeit zu gewährleisten, wird der Betrag durch die Anzahl an Mitarbeiter dividiert. Die Punktebewertung orientiert sich an dem Mittelwert dieser Kennzahl. So erhalten Unternehmen mit einem besonders hohen Spendenaufkommen pro Mitarbeiter 1 Punkt, während diese unter dem Mittelwert mit einer 0 bewertet werden.

Tabelle 22: Bewertungsmaßstab soziale Initiativen

Punkte	Ausprägung
-1	Keine Angabe
0	Angabe eines Spendenbetrages, Wert pro Mitarbeiter unter \emptyset
1	Angabe eines Spendenbetrages, Wert pro Mitarbeiter unter \emptyset

Quelle: Zielke Research Consult GmbH

Governance

Der Bereich Governance wird durch drei Kategorien bemessen:

Verankerung der Nachhaltigkeitsverantwortung:

Mit diesem Kriterium wird erfasst, inwiefern das Thema Nachhaltigkeit bereits in dem Unternehmen, dessen Strukturen und Strategien verankert wurde. So wird der Verweis auf den Vorstand als alleinigen Verantwortlichen für das Thema sowie die reine Nennung eines Nachhaltigkeitsbeauftragten mit einer 0 bewertet. Sofern ein ESG-Board, eine Nachhaltigkeitsabteilung oder ein zuständiges beständiges Team verantwortlich ist, erhält das Unternehmen einen Punkt.

Tabelle 23: Bewertungsmaßstab Verankerung der Nachhaltigkeitsverantwortung

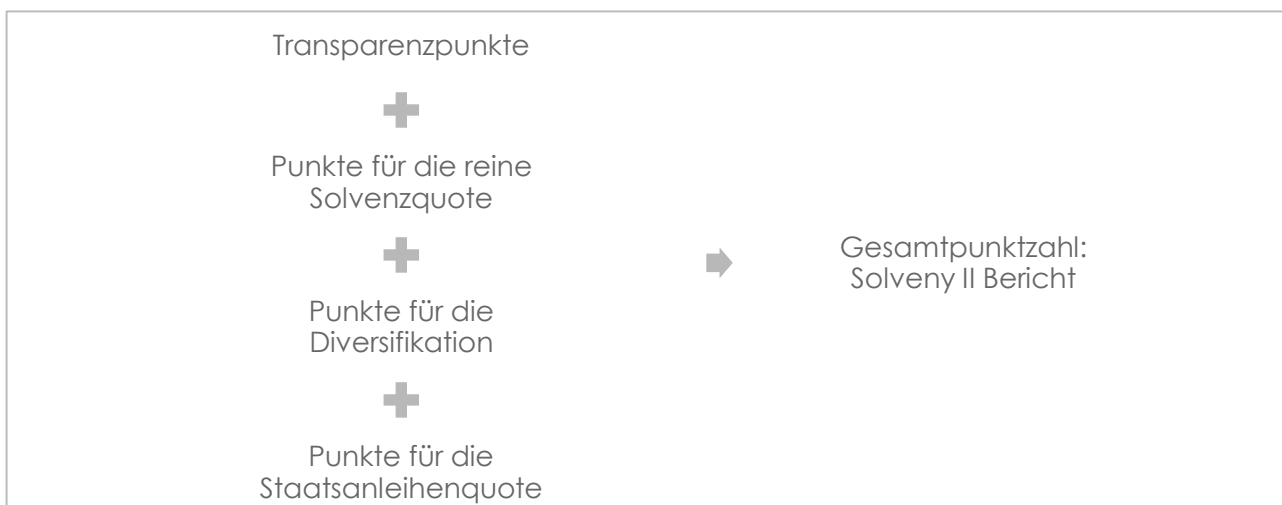
Punkte	Ausprägung
-1	Keine Angabe
0	Verantwortung alleinig beim Vorstand, Nennung eines NH-Beauftragten
1	Verantwortung zusätzlich bei einem spezialisierten Team oder Abteilung

Quelle: Zielke Research Consult GmbH

Solvency II Bericht:

Solvency II Bericht: Die wirtschaftliche Kennzahl wird durch verschiedene Aspekte des SFCR Berichtes bestimmt. Hierbei spielen die Transparenz, die reine Solvenz Quote, die Höhe der Diversifikation und der Staatsanleihen Quote eine Rolle.

Abbildung 2: Berechnung der Governance Kennzahl



Quelle: Zielke Research Consult GmbH

So wird eine hohe Transparenz, eine optimale reine Solvenz Quote sowie eine hohe Diversifikation und eine geringe Staatsanleihen Quote positiv bewertet. Diese vier Faktoren werden wie folgt in die Kennzahl einbezogen:

Tabelle 24: Bewertungsmaßstab Solvency II Bericht

Punkte	Ausprägung
Transparenz	
Reine Solvenzquote	+2: 125% - 350%; +1: >350%; -2: <125%
Diversifikation	+1: <.25%, sonst 0
Staatsanleihenquote	+1: <25%, sonst 0

Quelle: Zielke Research Consult GmbH

Aus den daraus resultierenden Punktzahlen wird der Mittelwert gebildet. Die Punktevergabe für jeden einzelnen Versicherer orientiert sich an diesem Mittelwert. Somit wird der Bereich Governance als positiv (+1 Punkte) bewertet, wenn die Kennzahl des Solvency II Berichtes höher ist als der Mittelwert. Ist die Kennzahl geringer als der Mittelwert, erhält der Versicherer für seine Governance 0 Punkte. Eine negative Bewertung ist in diesem Bereich nicht möglich.

Auffindbarkeit des Berichtes:

Zu einer transparenten Berichterstattung gehört die einfache Verfügbarkeit des Nachhaltigkeitsberichtes. Ist der Bericht eines Unternehmens leicht (direkter Verweis auf der Homepage oder einfache Suchmaschinen Suche) zu finden, erhält das Unternehmen 1 Punkt. Muss sich der Interessierte hingegen durch verschiedene Seiten und Sparten klicken oder außerhalb der Homepage des Unternehmens suchen (Bundesanzeiger und in der DNK Datenbank), so gilt der Bericht als schwierig aufzufinden und das Unternehmen erhält -1 Punkt.

Tabelle 12: Bewertungsmaßstab Auffindbarkeit

Punkte	Ausprägung
-1	Schwere Auffindbarkeit
1	Leichte Auffindbarkeit

Quelle: Zielke Research Consult GmbH

Berechnung der Gesamtpunktzahl

Auf die Punktevergabe in den einzelnen Kategorien wurde bereits im Detail eingegangen. Die Gesamtpunktzahl jeder Versicherung, auf der das Ranking aufbaut, besteht am Ende jeweils zu einem Drittel aus den Bereichen Environment, Social und Governance. Für den Bereich Environment ergibt sich eine minimale Punktzahl von -4 und eine maximale von +4,25. Im Bereich Social können minimal -6 und maximal +6,5 Punkte erreicht werden. Die Governance wird im Minimum durch eine -1 und im Maximum durch eine +3 bewertet. Im Folgenden ist jeweils errechnet, wie die minimale und maximale Gesamtpunktzahl demnach zustande kommt:

Minimum:

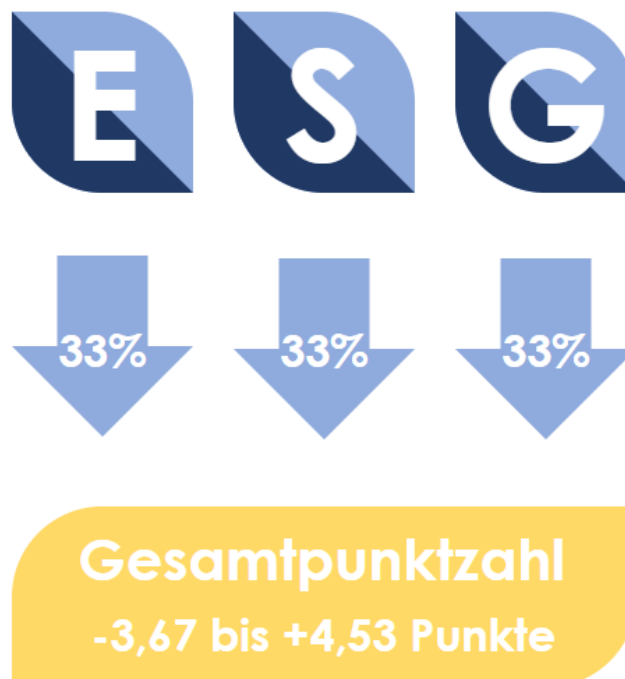
$$(-4 \cdot 33\%) + (-6 \cdot 33\%) + (-1 \cdot 33\%) = -3,63$$

Maximum:

$$(4,25 \cdot 33\%) + (6,5 \cdot 33\%) + (3 \cdot 33\%) = 4,53$$

Für die Versicherer ist es demnach möglich in der Gesamtbewertung zwischen -3,67 und +4,53 Punkte zu erhalten. Der Prozess, der zu dieser Gesamtbenotung führt, ist in Abbildung 3 noch einmal grafisch zusammengefasst:

Abbildung 3: Zusammensetzung der Gesamtpunktzahl



Quelle: Zielke Research Consult GmbH

Disclaimer

Diese Studie und die ihr zugrundeliegenden Analysen sind nach bestem Gewissen erstellt worden und die darin enthaltenen Ergebnisse und Analysen unterliegen dem ausschließlichen Urheberrecht der Zielke Research Consult GmbH. Eine Nutzung ohne Einverständnis zu Werbezwecken oder anderen geschäftlichen Handlungen ist untersagt. Hiervon ausgenommen sind wissenschaftliche und journalistische Veröffentlichungen.

Zielke Research Consult GmbH

Promenade 9

D-52076 Aachen

Telefon +49 (2408)7199500

E-Mail: carsten-zielke@zielke-rc.eu

www.zielke-rc.eu